

Elektrischer Flitzer für Energieversorger

HERSBRUCK – „Klimaschutz geht alle an“, findet Hewa-Geschäftsführer **Harald Kiesel**. Daher gehe sein Unternehmen mit gutem Beispiel voran und strukturiert den unternehmenseigenen Fuhrpark nach und nach auf umweltschonende Antriebe um, heißt es in einer Pressemeldung des Versorgers.

Die Hewa bekenne sich zum Ziel einer an Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit orientierten Wirtschaftsweise. Das Unternehmen führt seit 2016 die Auszeichnung „klimaschonende Firmenfahrzeuge“ des Umweltpaktes Bayern. Hierzu ist es notwendig, dass neu beschaffte Firmenfahrzeuge (keine Nutzfahrzeuge) einen CO₂-Ausstoß von weniger als 120 g CO₂/km beziehungsweise 95



Sind sichtlich begeistert vom neuen Firmenfahrzeug der Hewa nach einer kurzen Bewegungsfahrt durch Hersbruck: **Robert Ilg** (Bürgermeister der Stadt Hersbruck) und **Harald Kiesel** (Geschäftsführer der Hewa).

Foto: PR

g CO₂/km aufweisen. Diese Kriterien werden mit einem rein elektrischem BMW i3 (HEB-KU 901) und

zwei neuen erdgasbetriebenen VW Golf Variant (HEB-KU 100 und HEB-KU 903) erfüllt. Doch auch im Be-

reich der Nutzfahrzeuge gehe die Hewa diesen Weg. So stehen zwischenzeitlich weitere vier erdgasangetriebene Nutzfahrzeuge für die Monteure zur Verfügung. Nur noch etwa 40 Prozent des Fuhrparks würden mit Diesel-Motoren angetrieben.

„Bei der Ersatzbeschaffung eines in die Jahre gekommenen Pritschenwagens war ein rein elektrisch angetriebener Street-Scooter nach Betrachtung der Laufzeitkosten die beste Lösung“, so Kiesel. „Wir sehen uns in der Verpflichtung, mit der Kommune und ihren Beteiligungsunternehmen mit gutem Beispiel voranzugehen“, ergänzt der Aufsichtsratsvorsitzende und **Bürgermeister Robert Ilg**. „Auch bei den Ersatzbeschaffungen im städtischen Fuhrpark wollen wir die Vorteile der Erdgas- und/oder Elektromobilität vor Ort nutzen“, so Ilg.